

## Nachbarschaftshilfe

Bei Erdbeben, Lawinenunglücken, Überschwemmungen und in allen anderen Not- und Katastrophenfällen kann der Funkamateurl die letzte Verbindung zur Aussenwelt sein, wenn bereits alle anderen Kommunikationsmittel ausgefallen sind. Im Falle einer solcher Katastrophe können Funkamateure mit ihren jederzeit betriebsbereiten Geräten die ersten Funkverbindung herstellen und so ausgefallene Kommunikationsnetze zum Teil ersetzen. Die Flutkatastrophe infolge eines Tsunamis im Dezember 2004 und der Hurrikan Katrina 2005 sind nur zwei Beispiele hierfür.

Im Rahmen der Unterstützung in Not- und Katastrophenfällen arbeiten die Funkamateure auch auf vielen Ebenen mit den Bedarfsträgern im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz zusammen. So existieren neben Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen THW-Landesverbänden auch regionale Kooperationen mit Katastrophenschutzbehörden oder am Katastrophenschutz beteiligten Organisationen.



Wenn nichts mehr geht...  
**Notfunk**  
...geht immer.

**Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.**  
Lindenallee 4, 34225 Baunatal  
Tel.: 0561 94988-0  
Fax: 0561 94988-50  
E-Mail: [darc@darc.de](mailto:darc@darc.de)



© 2020 | Redaktion: Oliver Schlag | Fotos: [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com)

Überreicht durch:



### Der DARC e.V. ist Ihr Ansprechpartner!

Amateurfunk ist ein international anerkannter Funkdienst, an dem weltweit 2.5 Millionen Menschen teilnehmen. Der Deutscher Amateur-Radio-Club e.V. (DARC) ist der größte Verband von Funkamateuren in Deutschland und der drittgrößte Amateurfunkverband weltweit.

Mit über **34.000** Mitgliedern vertritt der DARC e.V. die Interessen der Funkamateure in Deutschland.

# Amateurfunk und Umwelt

Wir sind in unserem Alltag ständig von elektromagnetischen Wellen umgeben. Egal ob es sich um natürliche Strahlung, wie z.B. von der Sonne, oder technisch erzeugte Strahlung handelt, wie sie durch z.B. Radio- und Fernsehsender, im Bahnhof, im Taxi oder durch das eigene Handy entstehen. Wie jeder Betreiber eines Funk-senders, z.B. Mobilfunkanbieter, Radiosender aber auch Nutzer von Mobiltelefonen, senden Funkamateure über ihre Antennen elektromagnetische Wellen aus. Für Funkamateure gelten hier, wie für alle anderen Funkdienste auch, sehr strenge Anforderungen zum Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern. Diese Grenzwerte müssen der zuständigen Aufsichtsbehörde gegenüber schriftlich nachgewiesen werden und auch Überprüfungen durch die Behörde standhalten.

Auch im eigenen Interesse, verfolgen Funkamateure die Forschungen zur Auswirkung von elektromagnetischen Feldern auf die Gesundheit sehr genau. Bisher konnte in zahlreichen Studien kein kausaler Zusammenhang zwischen hochfrequenten elektromagnetischen Feldern und Gesundheitsveränderungen reproduzierbar nachgewiesen werden.



## Datenfunk

Die Menge der zu übertragenden Daten steigt auch an Einsatzstellen immer weiter an und eine Nutzung von kommerziellen Telekommunikationsnetzen ist nicht immer möglich. Hier können Funkamateure sowohl mit lokalen ad-hoc Netzen basierend auf modifizierter WLAN-Technologie wie auch mit einem nahezu bundesweiten, eigenen Breitbandnetz unterstützen.

Beide Netze basieren auf einem standardisierten Protokoll, welches es ermöglicht, nahezu alle Dienste, die aus dem Internet bekannt sind, in einem geschlossenen Netz ebenfalls anbieten zu können. Die meistgenutzten Anwendungen sind hier zum einen die Telefonie, aber auch der Datenaustausch via E-Mail oder lokale Dateiablagen ohne die Nutzung von mobilen Datenträgern.

Durch die Kombination eines lokalen ad-hoc Netzes und des Breitband-Backbones können Verbindungen zu übergeordneten Stäben, Behörden oder anderen Einsatzabschnitten aufgebaut werden. Alles dies ohne Nutzung der Ressourcen des BOS-Funk, welcher dann für dringendere Tätigkeiten zur Verfügung steht.

## Amateurfunk in Zahlen

- > Weltweit gibt es über **2,5** Millionen Funkamateure
- > Allein **65.000** in Deutschland
- > Über **34.000** sind Mitglied im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) e.V., dem Bundesverband für Amateurfunk
- > Der DARC e.V. gliedert sich in mehr als **1.000** Ortsverbände

## Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Engagement von Funkamateuren bei Not- und Katastrophenfällen haben, so stehen Ihnen in jedem Bundesland mindestens ein Ansprechpartner zur Verfügung. Gerne können Sie sich auch an das Referat für Not- und Katastrophenfunk in Baunatal wenden, wir werden Ihnen dann den Kontakt zu einem Ansprechpartner vor Ort herstellen.



<https://notfunk.darc.de/karte/>

... und finde deine Ansprechpartner.